

Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

XXIV. GP.-NR
2495 /AB
14. Aug. 2009

bm:uk

zu 2718 /J

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMUKK-10.000/0240-III/4a/2009

Wien, 11. August 2009

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2718/J-NR/2009 betreffend Zugangsbeschränkungen zur Neuen Mittelschule, die die Abg. Dr. Harald Walser, Kolleginnen und Kollegen am 9. Juli 2009 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Eingangs wird darauf hingewiesen, dass die nachstehenden Angaben auf den Rückmeldungen der NMS-Koordinatorinnen und -Koordinatoren in den Landesschulräten beruhen, da aktuelle Datenerhebungen an den einzelnen NMS-Standorten derzeit wegen der Ferienzeiten unrealistisch erscheinen bzw. nicht durchgeführt werden konnten. Eine endgültige Datenmeldung bezüglich Klassen und Schülerinnen- bzw. Schülerzahlen erfolgt nach Schulanfang, da bis zu diesem Zeitpunkt ja auch noch Veränderungen möglich sind. Aktualisierte Schülerinnen- bzw. Schülerzahlen und Klassenzahlen sind daher mit Ende September 2009 zu erwarten.

Zu Frage 1:

Bei der Ermittlung der geschätzten Schülerinnen- bzw. Schülerzahl wäre von der Klassenschülerhöchstzahl von 25 auszugehen, wenngleich diese praktisch kaum überschritten, sondern eher häufig unterschritten wird (wegen der möglichen Teilungen). Die Klassen an Standorten der Generation 1 setzen sich zusammen aus den 2. Klassen, die im Schuljahr 2009/10 aufsteigend fortgeführt werden, und den neu einsteigenden 1. Klassen. Die Zahl der Parallelklassen für die 5. und 6. Schulstufe bleibt konstant; es gibt nur eine Ausnahme an der Praxisschule der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich (Europaschule Linz): Hier wurden in der Generation 1 drei Parallelklassen wegen des großen Andrangs genehmigt, da es in Linz nun auch ein weiteres Angebot geben wird, werden an der Praxisschule in Hinkunft nur zwei Parallelklassen pro Schulstufe geführt.

Generation 1: Beginn Schuljahr 2008/09 *)

Bundesländer	Standorte	Klassen
Burgenland	9	38
Kärnten	4	10
Oberösterreich	1	5

Steiermark	30	130
Vorarlberg	23	148
Gesamt	67	331

*) An den Standorten der Generation 1 werden ab Herbst jene Klassen, die im Schuljahr 2008/09 als erste NMS-Klassen begonnen haben, als zweite Klassen weitergeführt und neue erste Klassen eröffnet, dieser Umstand wird in der Gesamtklassenzahl eines Bundeslandes abgebildet.

Generation 2: Beginn Schuljahr 2009/10

Bundesländer	Standorte	Klassen
Burgenland	19	40
Kärnten	19	52
Niederösterreich	47	106
Oberösterreich	21	56
Salzburg	10	26
Steiermark	5	13
Tirol	8	20
Vorarlberg	28	78
Wien	20	79
Gesamt	177	470

Generation 1 mit aufsteigenden Klassen und Generation 2

Bundesländer	Standorte	Klassen
Burgenland	28	78
Kärnten	23	62
Niederösterreich	47	106
Oberösterreich	22	61
Salzburg	10	26
Steiermark	35	143
Tirol	8	20
Vorarlberg	51	226
Wien	20	79
Gesamt	244	801

Zu Frage 2:

Bundesländer	Aufnahmsansuchen
Burgenland	1.551
Kärnten	1.440

Niederösterreich	2.300
Oberösterreich	1.450
Salzburg	483
Steiermark	1.441
Tirol	463
Vorarlberg	2.836
Wien	1.915
Gesamt	13.879

Zu Frage 3:

Bundesländer	Aufnahme	Abweisungen
Burgenland	1.551	10 Abweisungen in Mattersburg (Raumgründe). Die Abgewiesenen stammen nicht aus dem Bezirk Mattersburg und haben alle die Möglichkeit andere NMS-Standorte zu besuchen.
Kärnten	1.420	20 Abweisungen (Raumgründe) am RG/ORG St. Ursula der Diözese Gurk, an andere Gymnasien verteilt.
Niederösterreich	2.300	Keine Abweisungen.
Oberösterreich	1.450	Alle Kinder aus den jeweiligen Sprengeln besuchen die Wunsch-NMS.
Salzburg	482	1 Abweisung (Umsprengelung in OÖ nicht genehmigt).
Steiermark	1.441	Keine Abweisungen.
Tirol	Ca. 443	10 Abweisungen an der NMS Gabelsbergerstraße (Raumgründe), an andere NMS in Innsbruck verteilt. 20 Abweisungen an der privaten NMS der Barmherzigen Schwestern Kettenbrückengasse (Raumgründe), an andere NMS und andere Schulen in Innsbruck verteilt.
Vorarlberg	2.836	Keine Abweisungen.
Wien	1.915	Keine Abweisungen.

Zu Frage 4:

Die gewünschte standortbezogene Auflistung ist aus eingangs genannten Gründen differenziert nicht möglich. Das Verhältnis der Aufnahmen zu den Aufnahmsansuchen auf Landesebene stellt sich wie folgt dar:

Bundesländer	Verhältnis Aufnahmen zu Aufnahmsansuchen in %
Burgenland	100 %
Kärnten	98,6 %
Niederösterreich	100 %
Oberösterreich	100 %
Salzburg	100 %
Steiermark	100 %
Tirol	95 – 99 % *)
Vorarlberg	100 %
Wien	100 %

*) Eine genauere Aufschlüsselung ist unter Hinweis auf die einleitenden Bemerkungen derzeit nicht möglich.

Zu Frage 5:

Bundesländer	Auswahlkriterien	Anmerkung
Burgenland	Keine	Keine Reihungskriterien.
Kärnten	Keine	Einzige Ausnahme: Im RG/ORG St. Ursula der Diözese Gurk werden 50 % AHS-reife und 50 % nicht AHS-reife Schülerinnen und Schüler aufgenommen.
Niederösterreich	Keine	Da in NÖ die Schulsprengel nicht aufgelöst wurden, hat jede Schülerin bzw. jeder Schüler des Sprengels das Recht, die Neue Mittelschule zu besuchen.
Oberösterreich	Keine	Aufnahme in sprengelfremde Schulen liegt in der Kompetenz der Schulerhalter.
Salzburg	Keine	-
Steiermark	Keine	Nur Eignungsprüfungen für Schwerpunktschulen wie bisher (z. B. Sport-NMS).
Tirol	Sprengelzugehörigkeit Noten	Bei allen Standorten. Bei NMS Gabelsbergerstraße Mathematiknoten (wegen des Mathematik-Schwerpunktes)

		und bei privater NMS der Barmherzigen Schwestern Kettenbrückengasse.
	Sportlicher Aufnahmetest	Bei Sport-NMS-Reichenau.
Vorarlberg	Keine	Nur Eignungsprüfungen für Schwerpunktschulen wie bisher (z. B. Sport-NMS).
Wien	Keine	-

Die Bundesministerin:

